



Jahresbericht 2011

der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz

Berichterstatter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg als Vorsitzland der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI)

Stand: 23.02.2012

Der Bericht umfasst die Beratungen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz der 121. Sitzung am 02. und 03. März 2011 in Stuttgart und der 122. Sitzung am 14. und 15. September 2011 in Kassel.

Impressum

Herausgeber:

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI)
www.lai-immissionsschutz.de

Berichterstattung:

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz
unter Vorsitz des Landes Baden-Württemberg
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1	Organisation und Sitzungen	4
2	Aufträge der Umweltministerkonferenz (UMK)	5
2.1	Überprüfung und Anpassung des Fachmoduls „Immissionsschutz“	5
2.2	Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse für die „Ermittlung und Bewertung der Stickstoffdeposition im Rahmen von Genehmigungsverfahren“	5
2.3	Eckpunkte zur Revision der Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Luftqualität und saubere Luft in Europa	5
2.4	Eckpunkte für eine Verbesserung des Lärmschutzes in Deutschland	6
2.5	Leistungsvergleiche nach Art. 91d GG	6
3	Schwerpunktt Themen der LAI im Berichtszeitraum	7
3.1	Entwicklung des Akkreditierungswesens in Deutschland	7
3.2	Aufhebung der Bindungswirkung einzelner Vorsorgeanforderungen der TA Luft/ Empfehlungen für den neuen Stand der Technik	7
3.3	Nationale Umsetzung der Europäischen Richtlinie über Industrieemissionen	8
3.4	Nanotechnologie	9
3.5	Bundeseinheitliche Praxis zu Auslegungsfragen zur 1. BImSchV	9
4	UMK-Umlaufbeschlüsse aus der LAI	10
5	Veröffentlichungen der LAI	12
6	Themen der Sitzungen 2012	12

1 Organisation und Sitzungen

Im Berichtszeitraum tagten das Leitungsgremium und die 4 Ausschüsse der LAI wie folgt:

Gremium	Sitzung	Termin	Sitzungsort
LAI-Leitungsgremium (Vorsitz BW)	121.	02./03.03.2011	Stuttgart
	122.	14./15.09.2011	Kassel
Ausschuss Anlagenbezogener Immissionsschutz/ Störfallvorsorge (Vorsitz BMU)	122.	01.-03.02.2011	Potsdam
	123.	07.-09.06.2011	Bremen
	124.	23.-24.11.2011	Bonn
Ausschuss Luftqualität/Wirkungsfragen/Verkehr (Vorsitz UBA)	101.	04./05.07.2011	Neustadt a.d.W.
Ausschuss Physikalische Einwirkungen (Vorsitz ST)	11.	18./19.01.2011	Sindelfingen
	12.	07./08.06.2011	Würzburg
Ausschuss Rechtsfragen, Umsetzung und Vollzug (Vorsitz RP)		11./12.01.2011	Karlsruhe
		29./30.06.2011	Berlin

Tabelle 1: Sitzungen der LAI und ihrer Ausschüsse

Der Ausschuss Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge (AISV) hat 2011 die Expertengruppe „Fachlicher Informationsaustausch Monitoring Leitlinien“ zur Auslegung und Konkretisierung der Monitoring Leitlinien 2008 - 2012 zur Unterstützung der vom Emissionshandel betroffenen Unternehmen zu häufig gestellten Fragen weitergeführt. Die abgestimmten Antworten wurden nach Zustimmung der ACK/UMK im Namen und Auftrag der Länder auf den Internetseiten der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt und der LAI veröffentlicht.

2 Aufträge der Umweltministerkonferenz (UMK)

2.1 Überprüfung und Anpassung des Fachmoduls „Immissionsschutz“

Die LAI wurde von der 74. UMK (TOP41) gebeten, das Fachmodul „Immissionsschutz“ unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen, auch im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen aus der Dienstleistungsrichtlinie, zu überprüfen und ggf. anzupassen. Die Ausschüsse LWV und PhysE haben zur 122. Sitzung eine entsprechend angepasste Fassung vorgelegt, die einstimmig von der LAI verabschiedet wurde. Den Änderungen wurde von der UMK im Umlaufverfahren zugestimmt. Das überarbeitete Fachmodul wurde der DAkkS zur Feststellung neuer Akkreditierungsregeln zugeleitet.

2.2 Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse für die „Ermittlung und Bewertung der Stickstoffdeposition im Rahmen von Genehmigungsverfahren“

Die LAI wurde von der 45. Amtschefkonferenz (ACK) (TOP 33) gebeten, die Ergebnisse der derzeit laufenden Vorhaben, Untersuchungen zu Einwirkungen von Ammoniak und Stickstoff-Depositionen auf Ökosysteme im Nahbereich von Stallanlagen" der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und „Bewertung der Stickstoffdynamik im Umfeld von Rinderställen" des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu beachten und den Bericht ggf. anzupassen.

Das Projekt des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie „Bewertung der Stickstoffdynamik im Umfeld von Rinderanlagen“ wurde bereits 2010 fertig gestellt. Die LAI sah aufgrund des Berichtes keine Veranlassung, den Leitfaden anzupassen. Nach Vorlage des endgültigen Abschlussberichtes zum Vorhaben „Untersuchungen zu Einwirkungen von Ammoniak und Stickstoff-Depositionen auf Ökosysteme im Nahbereich von Stallanlagen“ der Landwirtschaftskammer Niedersachsen wird eine Anpassung des Leitfadens "Ermittlung und Bewertung der Stickstoff-Deposition im Rahmen von Genehmigungsverfahren" nochmals eingehend geprüft.

2.3 Eckpunkte zur Revision der Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Luftqualität und saubere Luft in Europa

Die 76. UMK (TOP 41) bat die LAI, für die 2013 anstehende Revision der Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Luftqualität und saubere Luft für Europa vom 21.05.2008 ein Eckpunktepapier im Hinblick auf die Formu-

lierung einer Position bei den Verhandlungen in Brüssel zu erarbeiten und bis zur Herbstsitzung 2011 der UMK vorzulegen.

Die LAI hat die Zusammenstellung der Eckpunkte an den Ausschuss LWV verwiesen, die Ergebnisse des Ausschusses auf ihrer 122. Sitzung beraten und die wesentlichen Punkte, die für eine Revision der Luftqualitäts-Richtlinie von Bedeutung sind, in einem „Eckpunkte-Papier“ beschlossen.

Das Eckpunktepapier wurde auftragsgemäß der 77. UMK vorgelegt und von dieser zur Kenntnis genommen. Der Bund wurde gebeten, grundsätzlich die im Eckpunktepapier dargelegten Positionen in die anstehenden Rechtssetzungsverhandlungen einzubringen.

2.4 Eckpunkte für eine Verbesserung des Lärmschutzes in Deutschland

Die 77. UMK bat die LAI, unter Einbeziehung der Verkehrsseite, Eckpunkte für eine Verbesserung des Lärmschutzes in Deutschland zu erarbeiten und zur 79. UMK einen Bericht vorzulegen.

Die LAI hat ihren Ausschuss Phys E um Ausführung des Auftrages gebeten.

2.5 Leistungsvergleiche nach Art. 91d GG

Die 77. UMK bat ihre Arbeitsgremien, den derzeitigen Stand von Leistungsvergleichen im Bereich der Umwelt darzulegen und zu bewerten. Außerdem sollen mögliche neue Aufgabenfelder für die Durchführung von Leistungsvergleichen identifiziert und ggf. Vorschläge für konkrete Ziele und Inhalte unterbreitet werden. Dabei sind neben den Nutzenaspekten auch die Kosten für derartige Vergleiche abzuschätzen und die Besonderheiten der Länder zu berücksichtigen. Ein erster Bericht soll zur 78. UMK vorgelegt werden.

Die LAI hat ihre Ausschüsse um Ausführung des Auftrages gebeten.

3 Schwerpunktt Themen der LAI im Berichtszeitraum

3.1 Entwicklung des Akkreditierungswesens in Deutschland

Wesentliche Teile der Aufbauarbeit der Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) und der Zusammenarbeit der Länderbehörden mit der DAkkS wurden bis Ende 2011 realisiert. Hierzu zählen die Besetzung der Gremien zur DAkkS, die Evaluation auf europäischer Ebene sowie die Definition von horizontalen Akkreditierungsregeln (wie Qualifikationsanforderungen an Begutachter, Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen, Flexible Akkreditierung).

Daher hat der Koordinierungsausschusses Umwelt (BKoA Umwelt) seine Arbeit 2011 beendet. Zukünftig soll die DAkkS bei Fragen im Zusammenhang mit den sektoralen Akkreditierungsregelungen im gesetzlich geregelten Umweltbereich die jeweiligen Vertretungen im Sektorkomitee Chemie-Umwelt (SK-C) ansprechen. Innerhalb der LAI wird hierzu bei Bedarf im Rahmen des Berichtes aus dem Ausschuss LWV vortragen.

3.2 Aufhebung der Bindungswirkung einzelner Vorsorgeanforderungen der TA Luft/ Empfehlungen für den neuen Stand der Technik

3.2.1 Verfahren für Empfehlungen für den neuen Stand der Technik bei Aufhebung der Bindungswirkung einzelner Vorsorgeanforderungen der TA Luft

Die TA Luft von 2002 enthält unter Nr. 5 Anforderungen zur Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen. Hierbei wurden auch Informationen der Merkblätter über die Best Verfügbaren Techniken (BVT-Merkblätter), soweit diese bei Erlass der TA Luft bereits vorlagen, berücksichtigt. Zur Bewertung neuer oder geänderter BVT-Merkblätter, die danach veröffentlicht wurden, hat das BMU 2009 den beratenden TA Luft Ausschuss (TALA) eingerichtet. Dieser prüft, ob sich aus den neuen BVT-Merkblättern weitergehende oder ergänzende emissionsbegrenzende Anforderungen ergeben und aus seiner Sicht eine Aufhebung der Bindungswirkung einer bestimmten Vorsorgeanforderung der TA Luft geboten ist. Die LAI hat 2011 ein Verfahren verabschiedet, das zeitgleich mit der Aufhebung der Bindungswirkung der TA Luft für einzelne Regelungen durch das BMU einen konkreten neuen Stand der Technik festlegt. Zur neuen Definition des Standes der Technik werden durch den Ausschuss AISV Empfehlungen für den Vollzug erarbeitet, die als Empfehlungen von der LAI der UMK zur Billigung zugeleitet werden.

3.2.2 Empfehlungen für einzelne Anlagen in 2011

In 2011 hat das BMU die Bindungswirkung der folgenden Anforderungen der TA Luft aufgehoben (BAnZ Nr. 164, S. 3811):

- Für das Lackieren von Flugzeugen die Anforderung der Nummer 5.4.5.1 der TA Luft für die Gesamtstaubemissionen
- Für gefasste Staubemissionen der Sprühglasierung und aus staubenden Vorgängen mit Ausnahme von Trocknung, Sprühtrocknung und Brennprozess für den Produktionszweig der Keramikindustrie die allgemeine Anforderung für Gesamtstaub nach der Nummer 5.2.1 der TA Luft.

Mit der Veröffentlichung durch das BMU im Bundesanzeiger ist die für die jeweilige Anlagenart angegebene Vorsorgeanforderung der TA Luft für die Genehmigungs- und Überwachungsbehörden nicht mehr bindend.

Die LAI hat zu den aufgehobenen Anforderungen der TA Luft der 77. UMK Vollzugsempfehlungen zum neuen Stand der Technik empfohlen, die von der UMK zur Kenntnis genommen und zur Veröffentlichung freigegeben wurden.

Die Vollzugsempfehlungen sind auf der LAI Homepage veröffentlicht (www.lai-immissionsschutz.de).

3.3 Nationale Umsetzung der Europäischen Richtlinie über Industrieemissionen

Die Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED) ist am 6. Januar 2011 in Kraft getreten und bis zum 7. Januar 2013 in nationales Recht umzusetzen. Sie wird künftig das zentrale Regelungswerk für das Anlagengenehmigungsrecht in Europa darstellen. Mit der Richtlinie über Industrieemissionen werden die Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung-Richtlinie sowie sechs sektorale Tochterrichtlinien (Großfeuerungsanlagen-Richtlinie, Abfallverbrennungs-Richtlinie, Lösemittel-Richtlinie sowie drei Titandioxid-Richtlinien) überarbeitet und zu einer Richtlinie zusammengefasst.

Im Rahmen der Umsetzung werden Änderungen in verschiedenen rechtlichen nationalen Regelungen erforderlich. Die LAI hat 2011 an der Erarbeitung einer Umsetzungskonzeption des Bundes mitgewirkt und wird auch weiterhin die Belange des Ländervollzuges in die Umsetzungsdiskussion einbringen.

3.4 Nanotechnologie

Die Nanotechnologie gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts mit vielversprechenden neuen technologischen Entwicklungen. Die Notwendigkeit der Betrachtung der Nanotechnologie seitens des Immissionsschutzes begründet sich vor allem in ihrer möglichen Toxizität und der zur Zeit offenen Frage, ob diese Stoffe immissionsrelevant sind, d. h. als nanoskalige Partikel oder Fasern in die Luft gelangen können. Da Erkenntnisse über die Freisetzung von synthetischen Nanomaterialien in die Luft oder über Immissionskonzentrationen so gut wie nicht vorhanden sind, hat die LAI ihren Ausschuss LWV beauftragt, diesen Fragestellungen in einem Projekt nachzugehen und der LAI fortlaufend zu berichten.

3.5 Bundeseinheitliche Praxis zu Auslegungsfragen zur 1. BImSchV

Die Novelle der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen – 1. BImSchV – vom 26. Januar 2010 (BGBl. I S. 38) - ist am 22. März 2010 in Kraft getreten. Mit dem Inkrafttreten sind bei den Vollzugsbehörden, den Herstellern und Betreibern von Anlagen Auslegungsfragen aufgetreten, die die LAI zur Gewährleistung eines einheitlichen Vollzugs mit den entsprechenden Auslegungen in einem Katalog bereits 2010 zusammen gestellt hatte.

Auf Grund weiterer anstehender Auslegungsfragen wurde 2011 eine Fortschreibung bzw. Anpassung des Auslegungskatalogs vorgenommen. Die ergänzten und angepassten Auslegungsfragen wurden durch die ACK zur Veröffentlichung freigegeben und auf der LAI Homepage (www.lai-immissionsschutz.de) veröffentlicht.

4 UMK-Umlaufbeschlüsse aus der LAI

UMK-Umlaufverfahren 07/2011: Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ) zu den Leitlinien der Europäischen Union zur Überwachung und Berichterstattung betreffend Treibhausgasemissionen

Es wurde kein Beschluss gefasst.

UMK-Umlaufverfahren 13/2011: Jahresbericht 2010 der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI)

Die Umweltministerkonferenz nimmt den Jahresbericht 2010 der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz zur Kenntnis und stimmt dessen Veröffentlichung zu.

UMK-Umlaufverfahren 19/2011: Emissionshandel: Umsetzung der europäischen Monitoring Leitlinie Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ)

Die Amtschefkonferenz stimmt der Veröffentlichung der in der anliegenden Tabelle aufgeführten FAQs zu.

UMK-Umlaufverfahren 20/2011: Mitwirkung der Länder beim Vollzug der IVU-Richtlinie und bei der Erarbeitung der BVT-Merkblätter

Das Thema wurde zurück gezogen.

UMK-Umlaufverfahren 25/2011: Vollzug der Novelle der 1. BImSchV Auslegungsfragen zur Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen

Die ACK stimmt der Veröffentlichung der in der Anlage beigefügten „Auslegungsfragen zur Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen“ zu.

UMK-Umlaufverfahren 33/2011: Mitwirkung der Länder beim Vollzug der IVU-Richtlinie und bei der Erarbeitung der BVT-Merkblätter

Die Amtschefkonferenz nimmt den gemeinsam von LAI und LAWA vorgelegten Bericht über den Stand der Erarbeitung technischer Dokumente zu Besten Verfügbaren Techniken (BVT-Merkblätter oder BREFs) zur Kenntnis und stimmt dessen Veröffentlichung zu.

UMK-Umlaufverfahren 34/2011: Fachmodul

Die UMK nimmt die überarbeitete Fassung des Fachmoduls Immissionsschutz zur Kenntnis und stimmt deren Veröffentlichung zu

UMK-Umlaufverfahren 35/2011: diffuse Staubemissionen

Die Amtschefkonferenz stimmt der Veröffentlichung des in der Anlage beigefügten Berichtes „Möglichkeiten der Minderung diffuser Staubemissionen aus Anlagen“ zu.

5 Veröffentlichungen der LAI

Folgende Publikationen sind im Berichtszeitraum veröffentlicht worden und können im Internet unter www.lai-immissionsschutz.de heruntergeladen werden:

- Jahresbericht 2010 der LAI
- Fachmodul Immissionsschutz (Auflage 2011)
- Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ) zur Umsetzung der europäischen Monitoring Leitlinie (Ausgabe 6)
- Bericht über Auslegungsfragen zur Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen – 1. BImSchV
- Bericht zur Mitwirkung der Länder beim Vollzug der IVU-Richtlinie und bei der Erarbeitung der BVT-Merkblätter
- Vollzugsempfehlungen zur Fortentwicklung des Standes der Technik bei Aufhebung der Bindungswirkung der TA Luft für spezielle Anforderungen
- Möglichkeiten der Minderung diffuser Staubemissionen aus Anlagen

6 Themen der Sitzungen 2012

Voraussichtlich werden auf den Sitzungen der LAI im Jahre 2012 u. a. folgende Themen beraten:

- Vorbereitung der Lärmkartierung und –aktionsplanung 2012/2013
- Fachliche Untersetzung von Beratungen zu langfristigen Finanzierungsinstrumenten für Maßnahmen aus den Lärmaktionsplänen
- Eckpunkte für eine Verbesserung des Lärmschutzes in Deutschland
- Fortentwicklung des Schutzes gegen Fluglärm
- Novellierung der Luftqualitäts-RL
- Beurteilung von Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität
- Wirkung und Beurteilung von Bioaerosolen
- Konzept Nanopartikel-Messung
- Begleitung des Novellierungsprozesses der Seveso-II-Richtlinie
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie
- Mitwirkung bei der Aufhebung der Bindungswirkung einzelner Vorsorgeanforderungen der TA Luft und Beschreibung des neuen Standes der Technik.
- Leistungsvergleiche nach Art. 91d GG